

PLÄNE

Standort für den Weihnachtsmarkt in der Kritik

Von Thomas Esch, 20.06.10, 12:11h

Es ist zwar noch Juni und die Temperaturen dementsprechend, doch die verantwortlichen Organisatoren für den Wiesdorfer Weihnachtsmarkt stecken schon in den Planungen. Neueste Idee: Ein Alpendorf vor der Rathaus-Galerie.

WIESDORF Gut ein halbes Jahr noch, dann soll in Wiesdorf wieder der Weihnachtsmarkt öffnen. Wo und wie, das steht allerdings noch nicht fest. Nur Pläne liegen auf dem Tisch, Pläne von Organisator Axel Kaechele, der den Markt ausrichten möchte. Und die haben es in sich. Beginn des Marktes soll nach Kaecheles Vorstellung schon am Rialto-Boulevard sein, wo ein großes Tor aufgestellt werden soll. Nächster Schwerpunkt soll der Vorplatz der Rathaus-Galerie sein, wo Kaechele dem Vernehmen nach mit einer Investition von mehreren hunderttausend Euro ein „Alpendorf“ errichten möchte. Anschließend sollen im weiteren Verlauf der Fußgängerzone, vor der Front der Rathaus-Galerie (ehemals Bayer-Kaufhaus), vor Peek & Cloppenburg sowie am unteren Ende vor dem Kaufhof aufgebaut werden.

Die Stadt hat prinzipiell nichts gegen dieses Vorhaben, will das aber nur genehmigen, bis der Marktplatz saniert ist. Dann soll der Weihnachtsmarkt dorthin, auf dem Platz vor der Rathaus-Galerie soll lediglich ein großer Tannenbaum stehen. Außerdem soll ab diesem Jahr eine Kombination von Wochen- und Weihnachtsmarkt eingeführt werden mit dem Ziel, die Marktbesucher an vier Tagen an den Weihnachtsmarkt zu binden. Sie sollen sich vom Kaufhof bis zum Marktplatz präsentieren.

Bislang gibt es zwischen Kaechele und Stadt nur Vorverträge, denn die Politik soll sich zunächst mit dem Thema befassen. Normalerweise werden Verträge schon im Februar / März festgezurr. Daher drängte auch der zuständige Straßenverkehrsamtschef Friedhelm Laufs in der Sitzung für Bürger und Umwelt auf eine Entscheidung. Der Veranstalter sei bereit, auf den Marktplatz zu ziehen, wenn der fertig sei, so Laufs, der auf Kaecheles üppige Investition verwies.

Doch bei der Politik stieß er auf wenig Gegenliebe. Ferdinand Feller (SPD) lehnte die Pläne strikt ab, weil dadurch die westliche City weiteren Schaden nehmen würde. Bernhard Marewski (CDU) sah das „im Prinzip“ auch so, beantragte allerdings eine Vertagung - die wurde später auch beschlossen. Heftigster Gegner war Jürgen Scharf (Freie Wähler). Der Weihnachtsmarkt dürfe nur ausnahmsweise einmal, dieses Jahr, vor der Rathaus-Galerie stattfinden, meinte er. Er kenne die „Eigendynamik in der Politik“. Nächstes Jahr würde dann wieder diskutiert, wie toll das „Alpendorf“ doch gewesen sei. Der Weihnachtsmarkt gehöre auf den Marktplatz, der im übrigen nach provisorischen Rückbau schon jetzt dafür geeignet sei.

Mit dem Thema werden sich nun noch die Bezirksvertretung I und letztlich der Rat befassen. Axel Kaechele war am Freitag nicht für eine Stellungnahme zu erreichen.

Kommentar

<http://www.ksta.de/jks/artikel.jsp?id=1273823428561>

Copyright 2010 Kölner Stadt-Anzeiger. Alle Rechte vorbehalten.